

HOLGER MATHEIS: MENTORING SCHAFFT NEUE PERSPEKTIVEN

Mentoring ist keine Ein-Weg-Kommunikation. Vielmehr lebt es von Interaktion. Es ist vor allem dieser intensive Austausch, der IMMOMENT als Vorreiterprogramm so wertvoll für die Immobilienwirtschaft macht und der mich persönlich begeistert. Am Ende lernen beide Seiten – Mentor und Mentee.

Das Mentoring-Programm passt gut zur Unternehmenskultur der BEOS AG. Seit unserer Gründung im Jahr 1997 wollen wir »weiterdenken« und Raum für neue Ansätze schaffen. Dadurch hat die Ausrichtung des Unternehmens bereits mehrmals prägende Impulse erhalten. Unter anderem ist es uns gelungen, deutschlandweiter Vorreiter für Unternehmensimmobilien zu werden, diese Nutzungsart hierzulande als Assetklasse zu etablieren und auch als Fondsprodukt zu vermarkten. Auch für die Zukunft wollen wir neuartige Immobilienlösungen finden – in einem Marktumfeld, das von einem stetigen Wandel der Geschäftsmodelle geprägt ist. Unser besonderes Anliegen ist es, weitere Akzente im Bereich Digitalisierung zu setzen. Dafür sind wir auf die frischen Ideen von Young Professionals und Absolventen angewiesen.

Als Unternehmen profitieren wir am meisten davon, wenn jeder Mitarbeiter seine individuellen Talente und seine Kreativität einbringt. Wir arbeiten an Projektwerkbänken und ohne starre Abteilungsstruktur, für jedes einzelne Projekt setzen sich neue Teams aus Talenten mit den jeweils erforderlichen Stärken zusammen. Selbstständigkeit steht dabei im Vordergrund: Jeder soll sich bei uns als Unternehmer verstehen – und gemeinsam mit dem Team dazulernen und wachsen.

Es geht nicht um lineares Leistungsdenken oder Hierarchien, sondern vielmehr darum, eine offene Kommunikationskultur zu schaffen, die selbst den einen oder anderen Misserfolg zulässt. Jeder kann und soll bei uns so sein, wie er ist. Dieser Spirit ist auch zwischen Mentor und Mentee wichtig, um neue Perspektiven einzunehmen.

Neue Perspektiven sind auch das Stichwort für einen weiteren Mehrwert, den IMMOMENT bietet: Es ist die ideale Plattform, um vorhandene Netzwerke zu erweitern. Auf diese Weise setzt sich die Interaktion langfristig und über das Programm hinaus fort.

Holger Matheis
Vorstand BEOS AG

